

hohe Aktivität und Disziplin bei der Realisierung der Integrationsmaßnahmen zu gewährleisten sowie die Exportverpflichtungen in hoher Qualität termin- und vertragsgerecht zu erfüllen.

Durch die volle Nutzung aller Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung einschließlich der Vertiefung von Spezialisierung und Kooperation in Forschung und Produktion sind grundlegende Voraussetzungen für die Erhöhung der Effektivität der Wirtschaftstätigkeit und der Vervollkommnung der Produktionsstruktur als qualitative Faktoren der weiteren Intensivierung zu verwirklichen. Mit der immer engeren sozialistischen ökonomischen Integration entstehen zunehmend günstigere Bedingungen auch für die Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen der DDR mit den Entwicklungsländern sowie mit den kapitalistischen Industrieländern.

Gestützt auf die enge Wirtschaftszusammenarbeit in der sozialistischen Staatengemeinschaft und ausgehend vom Bestreben zur weiteren Festigung von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen, werden die Wirtschaftsbeziehungen mit diesen Ländern entwickelt. Wir stellen uns das Ziel, die ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen der DDR mit den Entwicklungsländern weiter zu vertiefen. Damit trägt die DDR zur Festigung der ökonomischen Unabhängigkeit und zur Industrialisierung dieser Länder bei und schafft gleichzeitig Möglichkeiten zur Erweiterung des Bezuges volkswirtschaftlich wichtiger Rohstoffe und Fertigerzeugnisse aus diesen Ländern.

Gegenüber den kapitalistischen Industrieländern ist durch erhöhte Bereitstellung marktgerechter, rentabler Exporterzeugnisse in hoher Qualität eine bedeutende Steigerung des Exports zu erreichen, um notwendige Importe entsprechend den im Plan festgelegten Zielen zu sichern. Der Weg der Kompensationsgeschäfte ist konsequent weiter zu beschreiten.

Die Lösung dieser Aufgaben verlangt eine dynamische Steigerung unserer Exportkraft auf der Grundlage der wadisenden volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Dabei gehen wir bei weiterer konsequenter Verwirklichung des staatlichen Außenhandels- und Valutamonopols nadi wie vor davon aus, daß unser Außenhandel mit dem nidozialistischen Wirtschaftsgebiet auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils durchgeführt wird.

Es kommt darauf an, daß in allen Bereidien der Exportindustrie die vorgesehenen Steigerungsraten in Produktion und Export bei ständiger Verbesserung der Qualität und Gebrauchswertstruktur der Erzeugnisse erzielt werden. Zur weiteren Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit unserer Betriebe auf den kapitalistischen Märkten brauchen wir eine höhere Beweglichkeit in der